

Bundesrepublik Deutschland doch am Irak-Krieg beteiligt? Wenn Beweise fehlen – wir haben sie schon lange veröffentlicht!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 006/06 – 13.01.06**

Zielangaben des BND bei der Bombardierung Bagdads nicht der einzige deutsche Beitrag zu Bushs völkerrechtswidrigem Irak-Krieg

Leugnen hilft nicht mehr. Die während des Wahlkampfs als Friedensegel durch die deutschen Lande tingelnden Herren Schröder und Fischer und ihr Regierungs- und Geheimdienstapparat haben durch aktive und passive Unterstützung den völkerrechts- und grundgesetzwidrigen Angriffskrieg der Bush-Regierung auf den Irak erst möglich gemacht und die Merkel/Müntefering-Regierung trägt durch Untätigkeit zu seiner Fortsetzung bei.

Wie das ARD-Magazin „Panorama“ und die „Süddeutsche Zeitung“ übereinstimmend berichteten, haben ein oder zwei in Bagdad verbliebene Beamte des Bundesnachrichtendienstes (BND) im Auftrag der Defense Intelligence Agency (DIA), des US-Militärgeheimdienstes, Informationen über einen möglichen Aufenthaltsort Saddam Husseins überprüft und bestätigt. Der US-Pilot, der am frühen Nachmittag des 7. April 2003 vier an seinem B-1-Bomber hängende, durch Satellitennavigation gelenkte 1000-Kilo-Bomben ausklinkte, sollte den Diktator töten. Der aber befand sich nicht oder nicht mehr in dem angegebenen Zielobjekt, einem Karree aus vier Wohnhäusern. Von zwei (oder nach einem Augenzeugenbericht vier) Häusern blieb nur ein riesiger schuttgefüllter Krater übrig, und mindestens zwölf, vielleicht aber auch neunzehn unbeteiligte Zivilisten starben, über dreißig wurden zum Teil schwer verletzt. Trotz des fatalen Fehlschlages wurden der US-Pilot und sein deutscher Zieleinweiser hinterher mit US-Kriegsorden ausgezeichnet.

Die Zusammenarbeit zwischen der DIA (deren „deutsches“ Hauptquartier sich in Stuttgart befindet) und dem BND war insgeheim bereits im Dezember 2002 – lange vor Kriegsbeginn – in der BND-Zentrale in Pullach bei München mit Zustimmung des Kanzleramtes vereinbart worden. Die DIA in Stuttgart hat über den BND in Pullach den Zielerkundungsauftrag an die BND-Leute in Bagdad erteilen lassen und ist in umgekehrter Richtung über das Ergebnis informiert worden. Die DIA gab – wahrscheinlich über das Hauptquartier der US-Air Force in Europa auf der Air Base Ramstein – die geforderte Bestätigung an den auf Bagdad anfliegenden B-1-Bomber weiter. „Vom Zeitpunkt, da wir den Anruf erhielten, bis zum Abwurf der Bomben dauerte es zwölf Minuten. Die Leute da unten hatten einen guten Job gemacht,“ schwärmte der Bomberpilot später. (Die Einzelheiten wurden den Internetseiten www.ndrtv.de/panorama vom 12.01.06 und www.sueddeutsche.de des gleichen Tages entnommen und beruhen auf den Angaben eines höheren Pentagon-Mitarbeiters.)

Der in der vorherigen Bundesregierung für solche Geheimvereinbarungen zuständige Kanzleramtsleiter und heutige Außenminister Steinmeier und der BND werden natürlich diese verbotene Unterstützung, die Beamte eines „neutralen“ Landes nicht hätten leisten dürfen, zu dementieren versuchen. Eindeutige Beweise werden schwer zu beschaffen sein.

Dabei hatte der BND schon kräftig an den US-Lügengeschichten zur Rechtfertigung des Irak-Krieges mitgestrickt. Die von einem irakischen Asylbewerber mit Decknamen „Curveball“ erfundene Mär von den „rollenden Biowaffen-Laboren Saddams“ war zuerst dem BND erzählt und von dem an die DIA weitergegeben worden. Obwohl allen Beteiligten

schon bald klar war, dass der Informant gelogen hatte, benutzte der damalige US-Außenminister Powell die Lügengeschichte im UN-Sicherheitsrat als „Beweis“ für das Vorhandensein irakischer „Massenvernichtungswaffen“ – ohne jeden Einspruch von deutscher Seite.

Die Kumpanei zwischen deutschen und US-Geheimdiensten ist schon bei den CIA-Ver-schleppungsflügen und beim „Folter-Outsourcing“ sichtbar geworden, auch wenn sie nach wie vor heftig bestritten wird. Sie wirft ein besonders trübes Licht auf die Schröder/Fischer-Regierung, die den öffentlich abgelehnten Angriffskrieg Bushs gegen den Irak insgeheim mit diesen verdeckten Aktionen unterstützt hat.

Aber die fatalsten Beiträge der Bundesrepublik zum völkerrechts- und grundgesetzwidri-gen Irak-Krieg, die für jeden klar erkennbar waren und es bis heute geblieben sind, haben Legislative, Exekutive und Judikative gemeinsam zu verantworten.

Der Luftraum über der Bundesrepublik hätte schon vor Beginn der Kriegshandlungen für alle Angreifer, also vor allem für die Luftstreitkräfte der USA und Großbritanniens, gesperrt werden müssen. Das neutrale Österreich hat seinen Luftraum für einschlägige Flüge ge-sperrt.

Die hier stationierten Truppen der USA und Großbritanniens hätten niemals ihre Militärba-sen auf deutschem Boden zur Kriegsvorbereitung nutzen und von hier aus in den Krieg ziehen dürfen. Das Parlament des NATO-Partners Türkei hat US-Verbände, die ihr Kriegs-gerät bereits aus Transportschiffen entladen hatten, nicht von türkischem Gebiet aus in den Irak einmarschieren lassen.

Die Bundeswehr hätte Einrichtungen des US-Militärs nicht bewachen dürfen, weil dadurch US-Soldaten für den Kriegeinsatz freigestellt werden. Die deutschen Soldaten in AWACS-Überwachungsflugzeugen und die Besatzungen der Schiffe der Bundesmarine vor der Küste Somalias schirmen die kriegführenden Truppen der Angreifer sogar aktiv ab.

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat in seinem Urteil BVerwG 2WD 12.04 vom 21.06.05 (s. LP 033/05 und 034/05) alle Begründungen der Schröder/Fischer Regierung für die oben beschriebenen Unterlassungen und Unterstützungsmaßnahmen als völker-rechts- und grundgesetzwidrig eingestuft.

Die Schröder/Fischer-Regierung hat ihre rechtswidrige Politik trotzdem unbeeindruckt fort-gesetzt. Auch die Merkel/Müntefering-Regierung lässt bisher keine Rückkehr zur Legalität erkennen. Die rheinland-pfälzische Landesregierung fühlt sich nicht zuständig und unter-stützt die US-Truppen im Land weiterhin nach Kräften.

Der Bundestag hat bisher von keiner der genannten Regierungen die Rückkehr zu recht-mäßigem Handeln eingefordert. Der im März neu zu wählende Landtag des Landes Rheinland-Pfalz, in dem die wichtigsten US-Basen angesiedelt sind, lässt kein Problembewusstsein erkennen.

Der Generalbundesanwalt, der Straftaten gegen das Völkerrecht zu verfolgen hat, ist bis-her untätig geblieben, und das Bundesverfassungsgericht, das eigentlich zuständig für die strikte Einhaltung des Grundgesetzes ist, hüllt sich in Schweigen.

Unsere Leser kennen unsere mehrfach abgedruckte lange Liste von Verstößen gegen das Völkerrecht und unsere Verfassung, die nicht nur den US-Stationierungsstreitkräften anzu-lasten sind, die sie begehen, sondern vor allem auch den Politikern und Juristen der ge-nannten Institutionen, die sie zulassen.

Die völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskriege der Bush-Administration im Irak, in Afghanistan und vielleicht bald auch gegen den Iran wurden und werden auch von deut-schem Boden aus vorbereitet und geführt, obwohl das der Art. 26 unseres Grundgesetzes ausdrücklich verbietet:

- Munition aus den US-Depots Miesau und Weilerbach wird im Irak und in Afghanis-tan eingesetzt und tötet auch viele Frauen und Kinder.

- Mit Militärfahrzeugen und Waffen aus US-Depots in Deutschland wird in Afghanistan und im Irak Krieg geführt.
- Das 21st Theater Support Command aus Kaiserslautern ist für die Transporte zu den US- Kriegsschauplätzen verantwortlich.
- In einer US-Einrichtung in Mannheim werden reparaturbedürftige Handfeuerwaffen überholt und wieder kriegstauglich gemacht.
- US-Truppen üben in Baumholder und Grafenwöhr für ihre wiederholten Kriegseinsätze.
- US-Verbände werden schon zum zweiten oder dritten Mal zu verfassungswidrigen Kampfeinsätzen aus der Bundesrepublik nach Afghanistan oder in den Irak verlegt.
- Die US-Armee wirbt in hiesigen Einrichtungen Rekruten für ihre Kriege an.
- Die US-Air Base Ramstein ist der Hauptumschlagplatz für Truppen-, Munitions- und Materialtransporte zu den US-Kriegsschauplätzen, die natürlich alle durch den deutschen Luftraum erfolgen.
- Auch durch Versorgungs- und Verwundetentransporte werden völkerrechtswidrige Angriffskriege unterstützt, denn nur satte und wieder hergestellte Soldaten können weiterkämpfen.
- Das US-Hospital in Landstuhl gilt als das beste und größte Militärlazarett außerhalb der USA und hat bereits Zehntausende von Verwundeten aus den Kriegen in Afghanistan und im Irak behandelt und wenn möglich wieder kriegsverwendungsfähig gemacht.
- Die F-16 und A-10 Jagdbomber aus Spangdahlem üben über den Polygone-Stationen in Rheinland-Pfalz und im Saarland und im Luftraum der TRA Lauter für Kampfeinsätze in Angriffskriegen und terrorisieren mit infernalischem Fluglärm die einheimische Bevölkerung. Flugzeuge aus Spangdahlem und Ramstein fliegen und bomben auf allen Kriegsschauplätzen.
- Die 130 Atombomben auf der US-Air Base Ramstein sind nach der neuen Nuklear-Doktrin der USA auch als Erstschlagswaffen in Angriffskriegen vorgesehen.
- Die US-Air Force Europe hat in Ramstein ein „Warfighting Headquarters“ eingerichtet, das in einem Zeitraum von nur sieben Stunden Luftangriffe auf jeden Ort in Europa bis zum Ural, im Nahen und Mittleren Osten und in fast ganz Afrika organisieren kann, die in der kurzen Zeit nicht zu verhindern sind.

Jede einzelne Position in der Aufzählung kann durch Veröffentlichungen in den US-Zeitungen KAISERSLAUTERN AMERICAN und STARS AND STRIPES belegt werden. Genaue Quellenangaben wurden bereits in der LUFTPOST veröffentlicht. Wir stellen sie Politikern und Juristen, die in der Bundesrepublik wieder rechtsstaatliche Verhältnisse herstellen möchten, gerne zur Verfügung.

Es soll niemand mehr sagen können: „Das haben wir alles nicht gewusst!“ Allen, die auch weiterhin nichts gegen die offensichtliche Beteiligung der Bundesrepublik an den Angriffskriegen der Bush-Regierung unternehmen, bleibt nur das erbärmliche Eingeständnis: „Das haben wir wieder einmal alles nicht wissen wollen!“

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern